

alten Trachten für alle Mitglieder herzustellen. 1953 gestaltete diese Volkskunstgruppe, der inzwischen fast alle werktätigen Bäuerinnen und Bauern des Ortes angehören, mit ihren alten und neuen Tänzen das Erntefest. Sie rief gleichzeitig anlässlich des IV. Deutschen Bauertages alle Gemeinden im Bezirk Rostock zum Kulturwettbewerb auf. In ihrem Wettbewerbsplan war die Verbesserung der Winterschulung, die Arbeit in den Bauernstuben und der Abschluß eines Freundschaftsvertrages mit dem Theater in Anklam aufgenommen worden.

Diese Initiative zur Pflege des nationalen Kulturerbes, die in vielen Dörfern durch die Hilfe der Arbeiter- und Bauernmacht entwickelt wurde, muß von unseren Parteileitungen sorgfältig unterstützt und weiter gefördert werden.

Wenn ich nun zu den Fragen der Perspektive der Landwirtschaft übergehe, so bezieht sich das gegenwärtig nur auf die Deutsche Demokratische Republik. Aber wir hoffen, daß diese Richtlinien auch recht bald in Westdeutschland Anwendung finden werden. (Lebhafter Beifall.)

Die Richtlinien, die für die Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik gelten, werden sicher auch von den werktätigen Bauern in Westdeutschland begrüßt.

Die Verbesserung der Volksemährung erfordert, daß wir uns in der Landwirtschaft auf die Entwicklung der Intensivkulturen konzentrieren. Durch Anwendung der fortschrittlichen Erfahrungen der Agrarwissenschaft gilt es die Hektarerträge weiter zu erhöhen. Es entspricht unseren wirtschaftlichen Erfordernissen, hochwertige Futterpflanzen, wie Futtergetreide, Sonnenblumen, Mais, Luzerne usw., anzubauen.

Die Erweiterung des Anbaus von Intensivkulturen erfordert mehr Arbeit. Deshalb ist der verstärkte Einsatz moderner Maschinen notwendig.

Die Beratung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und der werktätigen Einzelbauern durch die Agronomen muß verbessert werden. Dort, wo eine MTS-Brigade eine große Produktionsgenossenschaft bedient, ist ein Agronom notwendig, in den anderen Fällen sind je nach der Zahl der Produktionsgenossenschaften und der Dörfer, die von der Brigade bedient werden, mehrere Agronomen einzusetzen. Wir sind der Meinung, daß der größte Teil der